



Katedra německého jazyka  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

## GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Fr. Kateřina Bartošová**

Thema der Bachelorarbeit: **Die Figur Helena Selenic in „Darum“. Eine vergleichende Analyse ihrer Darstellung in Roman und Film**

BetreuerIn der Arbeit: **Dr. Clemens Tonsern**

ZweitgutachterIn: **doc. PaedDr. Dana Pfeiferová, Ph.D.**

<b>1. Beurteilungskriterien</b>	<b>Punkte maximal</b>	<b>Punkte erreicht</b>
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b>  <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b>  <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b>  <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>20</b>

<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	<b>20</b>	<b>19</b>
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	<b>20</b>	<b>16</b>
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>95</b>

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

In ihrer Bachelorarbeit hat Frau Kateřina Bartošová das von ihr gewählte Thema auf 48 Normseiten (sic!) inhaltlich sehr dicht und im Aufbau der Arbeit mit großer Sorgfalt behandelt. Die Gliederung ist ausgewogen, die Kapitel greifen gut ineinander und die in der Einleitung zum Ausdruck gebrachte Ankündigung, die Theorie konsequent auf die Praxis – in anderen Worten auf den Roman und den Film „Darum“ – zu übertragen, wurde über weite Strecken der Bachelorarbeit gekonnt eingelöst.

Lediglich an einigen wenigen Stellen könnte eingewandt werden, dass es Frau Bartošová in ihrem Bemühen um Wissenschaftlichkeit nahezu schon übertrieben hat, wenn etwa der literarischen Figurenanalyse der von ihr untersuchten Figur Helena Selenic im Roman „Darum“ auch noch ein Kapitel zum Forschungsfeld der Literaturwissenschaft vorangestellt (S. 21-22) oder etwa auch noch der Begriff der Literatur eingeführt wird (S. 34). Letztlich zeugen aber auch diese Textpassagen primär von der außerordentlichen Akkuratess, die beim Verfassen der Bachelorarbeit offenkundig an den Tag gelegt wurde. Abgesehen vom überaus knapp gehaltenen Kapitel zum Kriminalroman (S. 26) gibt es an der Bachelorarbeit von Frau Bartošová inhaltlich kaum etwas auszusetzen: Die literarische und filmische Figurenanalyse hat Tiefgang (S. 24-25; S. 43), die zur Veranschaulichung der eigenständigen Analysen ausgewählten Zitate aus dem Roman sowie die entsprechenden Szenen aus dem

Film wurden treffsicher ausgewählt, der Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur – die im Übrigen 14 Titel jüngeren Datums umfasst – kann als sehr souverän bezeichnet werden. Ferner muss ebenso positiv hervorgehoben werden, dass Frau Bartošová auch so komplexe Themen wie das der Äquivalenzbildung im Bereich Film und Literatur durchwegs gekonnt dargelegt hat.

Das sprachliche Niveau der Bachelorarbeit kann bis auf sehr wenige „Schlampigkeitsfehler“ als „sehr gut“ bezeichnet werden, wobei unter anderem auch der sehr zu begrüßende Umstand ins Auge fällt, dass die Verfasserin konsequent auf geschlechtsneutrale Formulierungen zurückgegriffen hat.

### 3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

1. Sie kommen in Ihrer Bachelorarbeit durchaus selbstkritisch zum Schluss, dass Helena Selenic im Film als „runde Nebenfigur“ bezeichnet werden muss. Dies widerspricht – wie Sie auch richtig anmerken – aber den Ausführungen zur filmischen Figurengestaltung bei den von Ihnen zitierten Faulstich und Staiger. Was spricht eigentlich dafür, Helena Selenic im Film (!) als Hauptfigur zu bezeichnen? **Bringen Sie in Rückgriff auf die entsprechende Theorie bei Faulstich und Staiger drei Argumente vor, die dafür sprechen, Helena Selenic im Film „Darum“ als Hauptfigur zu bezeichnen.**

**Die Bachelorarbeit von Frau Kateřina Bartošová wird hiermit mit *výborně (1)* bewertet.**

Name und Unterschrift des Gutachters:

Dr. JONSEW CLEMENS

Datum:

27.7.2015

